



Die Lohnschere öffnet sich weiter

Entwicklung von Löhnen und Gewinnen in Schweizer Konzernen 2006

Konzerngewinne und Managerlöhne stiegen 2006 wieder auf neue Rekordmarken. Die Gewinne der 43 in dieser Studie betrachteten grössten Unternehmen in der Schweiz stiegen um 16.5 Milliarden auf 73.7 Milliarden Schweizer Franken. Im gleichen Jahr nahm das Durchschnittseinkommen eines Spitzenmanagers um 14.5 Prozent zu und betrug 3.1 Millionen Franken. Damit öffnete sich die Lohnschere zwischen den Spitzenlöhnen und den tiefen Löhnen in Schweizer Grosskonzernen weiter.

Lohnunterschiede werden grösser

Die von der Unia durchgeführte Untersuchung in den wichtigsten Schweizer Unternehmen zeigt, dass sich der ohnehin schon skandalöse Unterschied zwischen Managersalären und den Löhnen der übrigen Angestellten 2006 weiter erhöht hat.¹

Während die Managerlöhne der Konzernleitungsmitglieder um durchschnittlich 14.5 Prozent stiegen, nahmen die Mindest- oder Tiefstlöhne in den Firmen nur um knapp 1.7 Prozent zu. Damit erreichte die durchschnittliche Lohnschere aller untersuchten Unternehmen 2006 einen neuen Höchstwert von 1:65, während sie in den Vorjahren bereits bei rekordverdächtigen Werten von 1:52 (2004) bzw. 1:58 (2005) lag. Das bedeutet, dass ein Arbeiter (oder in der Regel ist es im Tieflohnsegment eine Arbeiterin) 65 Jahre arbeiten müsste, um auf den durchschnittlichen Jahreslohn eines Konzernleitungsmitglieds zu kommen. Damit haben sich die Werte der Lohnschere gegenüber dem Vorjahr um 12.6% vergrössert.

Nimmt man einzelne Unternehmen oder Branchen, ist dieser Unterschied je nachdem noch um ein Vielfaches grösser. Spitzenreiter sind einmal mehr die Grossbanken, wo die Lohnschere 1:421 (UBS) bzw. 1:416 (CS) beträgt. Dahinter folgt die Pharmabranche mit Lohnschere von 1:263 (Novartis) und 1:119 (Roche), sowie die Versicherungen Swiss Re und Zurich Financial Services mit einer Lohnschere von 1:160 resp. 1:129. Auch die Nahrungsmittelindustrie befindet sich auf den

¹ Zur Berechnung der Lohnschere vgl. Anhang.

oberen Plätzen (Nestlé: 1:86 und Lindt & Sprüngli: 1:77). Geradezu einen „bescheidenen“ Eindruck machen demgegenüber einzelne Unternehmen der Maschinenindustrie mit einem Verhältnis von durchschnittlich 1:24 oder des Bausektors mit „nur“ 1:22. Aber auch in diesen Branchen ist die Lohnschere innerhalb eines Jahres deutlich auseinander gegangen (Vgl. Tabelle 1 und Grafik 2).

Die durchschnittlichen CEO-Saläre sind im Jahr 2006 noch viel stärker angestiegen als die Löhne der Manager, nämlich um knapp 22%, d.h. von 7 Millionen auf 8.5 Millionen. Vergleicht man nun die Löhne der CEO's mit den tiefsten in der Branche bezahlten Löhnen im Jahr 2006, so wird die Kluft noch deutlicher ersichtlich. Beim Pharmaunternehmen Novartis beträgt die Lohnschere 1:806 und ist im letzten Jahr damit um 45 Prozent angestiegen. Mit einem grossen Abstand dahinter, aber immer noch mit einer riesigen Lohnschere, liegen die zwei Grossbanken UBS und CS. Der CEO-Lohn wurde bei diesen Firmen nicht angegeben, doch der Verwaltungsratspräsident verdient bei der UBS 589mal mehr als eine einfache Bankangestellte, bei der Credit Suisse sind es 355mal mehr. Dahinter liegen Nestlé und Roche mit Lohnscheren von 1:333 resp. 1:328 (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 1: Top-Ten der Managerlöhne

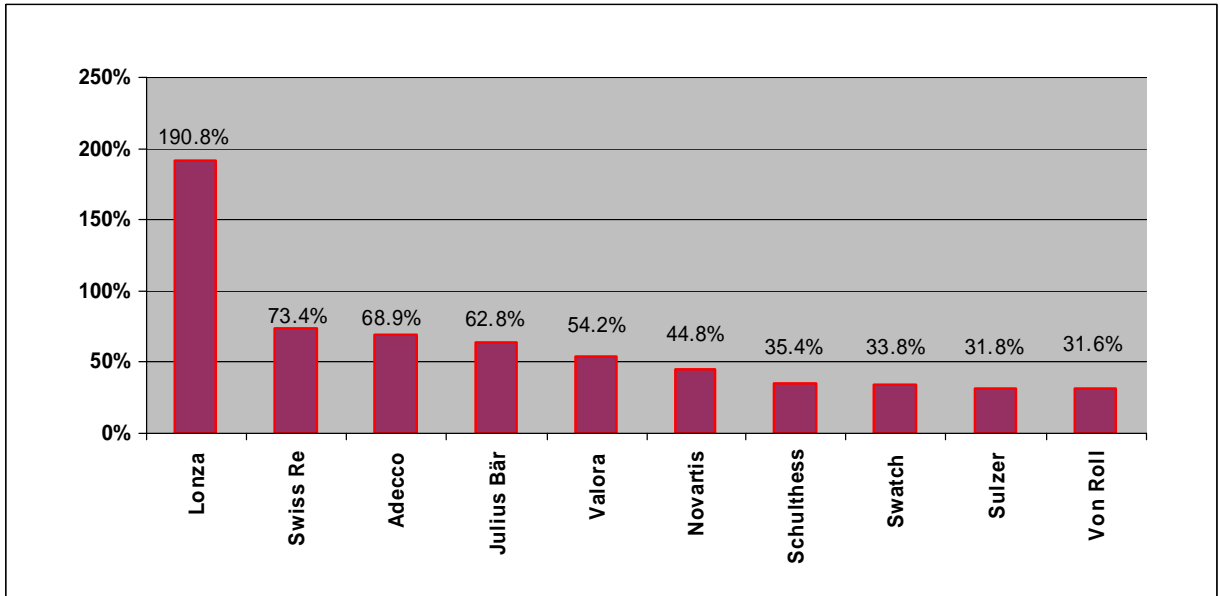
	durchschnittlicher Lohn pro Konzernleitungsmitglied 2006	Veränderung gegenüber 2005	Lohnschere 2006	Veränderung gegenüber 2005
UBS	18'987'134	1.0%	421	-2.5%
CS	18'780'000	14.1%	416	10.2%
Novartis	14'846'474	47.4%	263	44.8%
Swiss Re	7'206'064	79.4%	160	73.4%
Zurich Financial Service	5'830'641	19.0%	129	15.0%
Roche	5'963'691	6.6%	119	4.7%
Julius Bär	6'357'019	68.5%	141	62.8%
Adecco	3'857'421	72.1%	88	68.9%
Nestlé	3'765'419	11.5%	86	11.5%
Lindt & Sprüngli	3'333'675	26.1%	77	26.1%

Tabelle 2: Top-Ten der CEO-Löhne

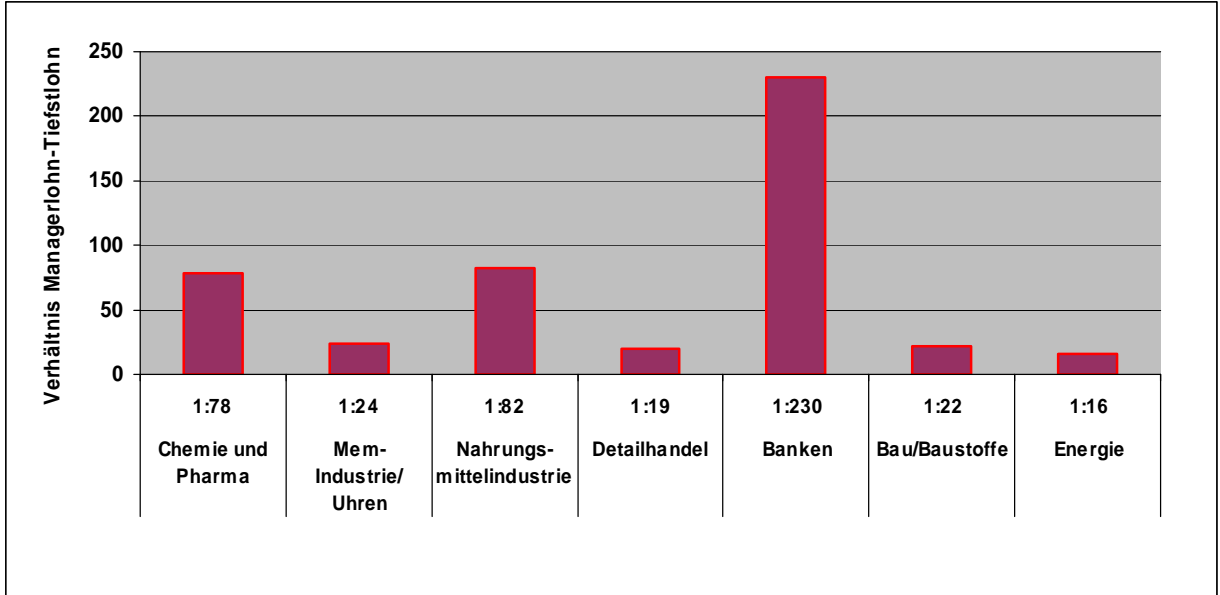
	CEO-Lohn 2006	Lohnschere 2006
Novartis	45'564'400	806
UBS ¹	26'591'803	589
CS ¹	16'020'000	355
Nestlé	14'499'314	333
Roche	16'471'232	328
Syngenta	9'081'621	183
Schindler	5'100'000	114
Holcim	4'073'578	80
Swiss Life	4'037'369	89
Ciba	3'683'341	65

¹ Löhne der Verwaltungsratspräsidenten

Grafik 1: Die grössten Zunahmen der Lohnschere zwischen 2005 und 2006



Grafik 2: Durchschnittliche Lohnscheren in den Branchen



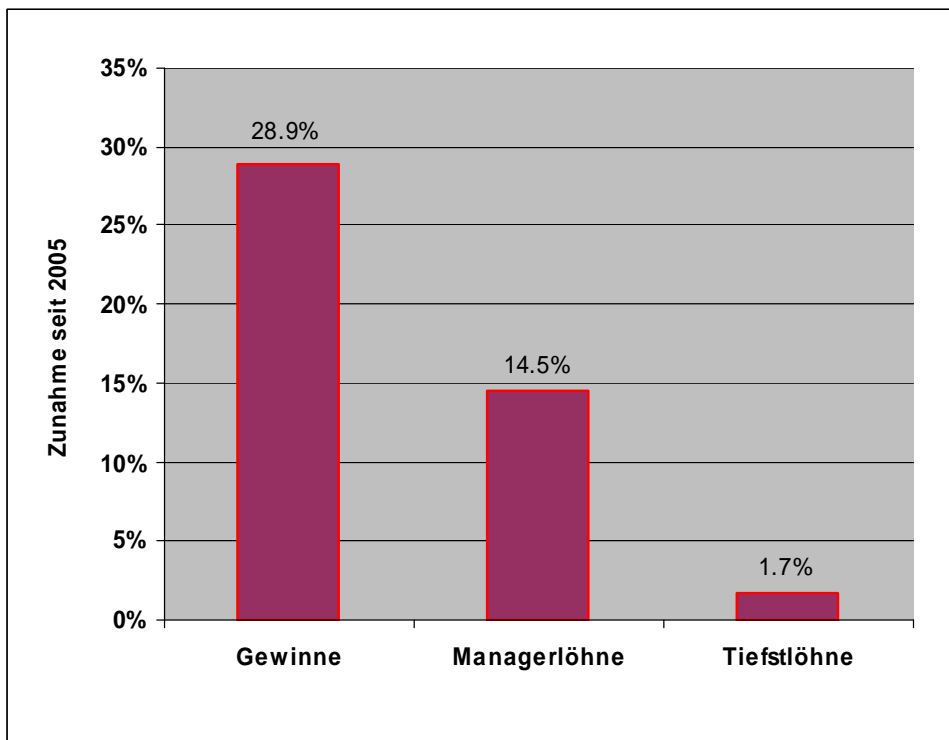
Gewinne eilen Löhnen davon

Die von der Unia durchgeführte Untersuchung zeigt eine deutliche Zunahme der Ungleichheit zwischen Höchst- und Tiefstlöhnen aber auch eine Diskrepanz zwischen Gewinn- und Lohnentwicklung: Während die Gewinne bei den hier aufgeführten Firmen um 28.9 Prozent stiegen, konnten die durchschnittlichen Gehälter der Arbeit Nehmenden im Jahr 2006 wie bereits schon im Vorjahr kaum mehr als die Teuerung decken: Die vom Bundesamt für Statistik erhobene gesamtarbeitsvertragliche Lohnerhöhung betrug 2006 im Durchschnitt nur 1.8 Prozent. Die in den aufgeführten Unternehmen gültigen Minimal- oder Tieflohne sind um 1.7 Prozent gestiegen.

Die Gewinne sind zu einem Teil im Ausland, zum grossen Teil im europäischen Ausland, und nicht nur in der Schweiz erwirtschaftet worden. Die durchschnittlichen Lohnzunahmen in den anderen europäischen Ländern waren zwar etwas höher als in der Schweiz, standen aber auch mit einem Plus von 2.8 Prozent im EU-25 Raum in keinem Verhältnis zu den enormen Gewinnzunahmen und Entschädigungen für Manager.

Von den 73.7 Milliarden Gewinnen sind 71.5 Prozent von den Grossbanken sowie der Chemie- und Pharmaindustrie erwirtschaftet worden. Die anderen Branchen teilen sich die restlichen 28.5 Prozent.

Grafik 3: Entwicklung von Gewinnen, Managerlöhnen und Tiefstlöhnen zwischen 2005 und 2006



Die Verschiebung in der Einkommensverteilung von den Löhnen zu Gewinnen und zu Vermögenseinkommen ist nicht eine Sache von zwei oder drei Jahren. Gemäss Berechnungen der Unia ist hier auch ein längerfristiger Trend auszumachen. Seit Beginn der 1990er Jahre ist die Lohnquote, d.h. der Anteil der Löhne am Volkseinkommen, zwar nur leicht gesunken. Eine deutliche Verschiebung ergibt sich aber insbesondere seit 2002.²

Schamlosen Managern einen Riegel schieben

Nachdem es in den letzten Jahren im Zeichen von „corporate governance“ kurz danach ausgesehen hatte, als ob ethische Überlegungen in den Unternehmen Einzug halten und Werte wie Transparenz oder Lohngerechtigkeit höher gewichtet werden könnten, sieht die Realität in den Unternehmen ganz anders aus. Die meisten Schweizer Grosskonzerne schwimmen im Geld und die Manager zocken so schamlos ab wie eh und je.

Die gleichen Manager treten gegenüber den Gewerkschaften als harte Vertragspartner auf, warnen vor den hohen Lohnkosten, welche angeblich die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen, und predigen den Lohnverzicht für die unteren und mittleren Lohnempfänger. Gleichzeitig haben – trotz Lohnverzicht - die meisten Unternehmen Arbeitsplätze in der Schweiz abgebaut oder die Zahl der Arbeitsplätze blieb unverändert. Investiert wurden die Profite vor allem im Ausland, wobei die Zunahme der Arbeitsplätze im Ausland weniger durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze als durch den Zukauf bestehender Unternehmen zustande kam.

Die Gewerkschaft Unia wird Gegensteuer geben. In den diesjährigen Lohnverhandlungen sollen die Löhne in allen Branchen substantiell erhöht werden. Die Umverteilung zugunsten der Konzerne, Manager und Vermögensbesitzer darf nicht so weitergehen wie in den letzten Jahren. Auch die unteren und mittleren Einkommensbezüger müssen vom Aufschwung profitieren. Eine deutliche Lohnerhöhung ist deshalb überfällig: Der Trend muss gebrochen werden.

H. Baumann/R. Zimmermann/Juni 2007

² Vgl. Kurzkomentar zur Lohnquote von Hans Baumann, April 2006

Anhang 1: Zur Berechnung der Lohnschere in den 43 ausgewählten Schweizer Grossunternehmen

Für die Berechnung der Lohnschere in den 43 untersuchten Unternehmungen haben wir den durchschnittlichen Lohn der Konzernleitungsmitglieder in Bezug zum Tiefstlohn in der jeweiligen Branche, bzw. des Unternehmen selbst, gesetzt. Auf diese Weise werden die Löhne von über 200 Spitzenmanagern berücksichtigt. Betrachtet man zusätzlich die Entschädigungssummen der CEOs, fallen die Lohnschere natürlich um einiges grösser aus.

Mangelnde Transparenz bei den Managerlöhnen

In den „Corporate Governance“ Kapiteln der Geschäftsberichte trifft man immer wieder auf ein formelles Bekenntnis zu Transparenz und vollständiger Offenlegung der Entschädigungssummen von Konzernleitung und Verwaltungsrat. Während einige Unternehmungen die einzelnen Bestandteile der Managerlöhne tatsächlich ausweisen, begnügen sich andere lediglich mit der Gesamtsumme der Konzernleitung. Anstatt Aktien und Optionen in Frankenbeträgen zu beziffern wird häufig nur die Stückzahl erwähnt. Manchmal bleibt sogar unklar, ob Aktien und Optionen bereits in der Gesamtsumme enthalten sind oder ob man sie noch separat dazurechnen muss. Da gemäss der geltenden Börsenrichtlinie nur die höchste Entschädigung im Verwaltungsrat offen darzulegen ist, gibt es oft keine Anhaltspunkte über den CEO-Lohn. Diesen kennen wir nur dann, wenn der CEO gleichzeitig im Verwaltungsrat Einsitz nimmt. Bezüglich der Transparenz der Managerlöhne bleibt also noch einiges zu wünschen übrig. Solange diese nicht vollständig erfüllt ist, hält sich der Verdacht, dass die Werte der Entschädigungen bewusst verschleiert werden.

Die Berechnung der Löhne der Mitglieder der Konzernleitung und falls möglich des CEO's entspricht den Richtlinien, die bei der Ethos-Studie zu den Vergütungen der Führungsinstanzen³ angewandt wurden

Recherche der Tiefstlöhne

Auch bei der Recherche der Tiefstlöhne in den einzelnen Unternehmungen stösst man auf Schwierigkeiten. Die wenigsten Firmen sind bereit, auf Anfrage hin Auskunft über die bezahlten Löhne zu geben. Feste Anhaltspunkte haben wir nur bei jenen Firmen, die im Rahmen eines Gesamtarbeitsvertrages mit der Unia oder anderen Arbeitnehmerverbänden Mindestlöhne festlegen (z.B. Gastgewerbe, Bau). Wertvolle Informationen zu Mindestlöhnen in verschiedenen Branchen, teilweise spezifiziert nach einzelnen Unternehmungen, bietet eine Publikation des Kantons Aargau.⁴ Wo diese beiden Quellen keine Angaben liefern (z.B. in der Chemischen Industrie oder der MEM-Industrie, wo die Lohnvereinbarungen auf Betriebsebene stattfinden) stützen wir uns auf Daten der Lohnstrukturhebung. Auf der Basis der Lohnstrukturhebung hat das Observatoire Universitaire de l'Emploi (OUE) in Zusammenarbeit mit dem SGB eine detaillierte Analyse vorgenommen, welche es erlaubt, die unteren Quartil-Löhne der verschiedenen Branchen, Regionen sowie Funktions- und Ausbildungsstufen zu eruieren.⁵ Für den Tiefstlohn im Jahr 2004 nehmen wir das unterste Lohnprofil der OUE-Analyse (spezifiziert nach der Region) und rechnen die branchenspezifischen Werte der Nominallohnentwicklung hinzu.⁶ Für die Jahre 2005 und 2006 stützen wir uns auf gesamtarbeitsvertragliche Lohnabschlüsse oder gehen von einer durchschnittlichen Lohnerhöhung von 1,6% (2005) bzw. 1,8% (2006) aus.⁷

³ Ethos (2006): Vergütungen der Führungsinstanzen der 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen November 2006

⁴ Kanton Aargau (2005): Orts- und Branchenübliche Mindestlöhne. Ausgabe 2005. Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA); Kanton Aargau (2007): Orts- und Branchenübliche Mindestlöhne. Ausgabe 2007. Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

⁵ SGB (Hg.)(2004): Ortsübliche Branchenlöhne in 7 Schweizer Regionen.

⁶ BFS (2005): Schweizerischer Lohnindex 2004.

⁷ BFS (2005): Gesamtarbeitsvertragliche Lohnabschlüsse für 2005; BFS (2006): Gesamtarbeitsvertragliche Lohnabschlüsse für 2006

Anhang 2: Übersicht Gewinne, Produktivität, Beschäftigte

	Gewinn 2006 (Mio.CHF)	Veränderung in % gegenüber 2005	Umsatz 2006 (Mio.CHF)	Veränderung in % gegenüber 2005	Beschäftigte weltweit 2006	Umsatz pro Beschäftigte 2006	Veränderung Umsatz/ Beschäftigte gegenüber 2005
Chemie/Pharma							
Ciba	-41	84.0%	6'352	5.3%	14'130	449'540	42.3%
Clariant	-78	-140.6%	8'100	4.8%	21'748	372'448	6.7%
Givaudan	413	1.5%	2'909	4.7%	6'056	480'350	2.4%
Lonza	222	18.1%	2'914	15.6%	6'146	474'130	12.5%
Novartis	8'794	14.3%	45'202	12.0%	90'924	497'140	24.1%
Roche	7'880	36.2%	42'041	18.4%	74'372	565'280	8.6%
Syngenta	1'094	12.7%	10'058	0.1%			
MEM-Industrie/Uhren							
ABB	1'112	86.8%	19'530	9.5%	108'000	180'830	5.5%
ASCOM	17	-88.2%	565	2.1%	2'082	271'326	17.0%
Georg Fischer	249	42.3%	4'048	9.6%	12'385	326'847	9.8%
Mikron	4	116.2%	245	12.0%	998	245'190	10.4%
Schindler	511	27.4%	11'106	25.2%	43'679	254'264	15.8%
Sulzer	221	72.6%	2'802	12.1%	10'393	269'576	4.2%
Von Roll	23	53.5%	532	18.7%	1'951	272'629	13.4%
Saurer	86	-3.0%	3'007	23.6%	12'600	238'637	-1.7%
Rieter	157	14.0%	3'448	13.6%	14'826	232'531	12.3%
Unaxis/OC Oerlikon	302	1577.8%	2'291	42.7%	19'267	118'908	-52.3%
Huber+Suhner	70	46.1%	655	15.5%	3'167	206'883	0.4%
Ruag	69	470.6%	1'247	4.5%	5'720	218'059	1.9%
Dätwyler	77	93.2%	1'227	11.1%	4'510	272'018	14.0%
Schulthess Group	32	74.8%	307	66.1%	951	322'397	8.0%
Geberit	355	35.2%	2'184	13.6%	5'269	414'405	11.2%
Swatch	830	33.7%	4'820	12.3%	21'268	226'632	9.0%
Nahrungsmittelindustrie							
Lindt & Sprüngli	209	21.0%	2'586	15.1%	7'044	367'064	8.7%
Nestlé	9'197	13.8%	98'458	8.1%	265'000	371'540	1.9%
Bau/ Baustoffe							
Holcim	2'719	49.6%	23'969	29.8%	88'783	269'973	-12.4%
Implenla	6	-82.1%	2'810	0.6%	5'942	472'922	2.2%
Sika	235	51.6%	3'896	33.6%	11'309	344'504	14.6%
Forbo	61	470.9%	1'880	10.4%	5'800	324'052	5.4%
Energie							
Axpo	1'058	57.7%	9'301	40.9%	3'237	2'873'340	30.2%
Atel	899	117.7%	11'334	32.1%	8'461	1'339'558	30.6%
Detailhandel							
Coop	310	14.8%	14'785	4.6%	45'484	325'059	3.3%
Migros	754	7.9%	20'644	1.3%	79'194	260'676	3.6%
Charles Vögele	-20	-128.1%	1'324	-1.8%	7'370	179'647	-3.3%
Banken/Versicherungen							
Julius Bär	672	364.3%	2'838	88.6%	3'684	770'332	79.8%
CS	11'327	93.6%	38'603	26.6%	44'871	860'311	79.2%
UBS	12'257	-12.6%	47'171	18.2%	78'140	603'673	5.3%
Zurich Financial Service	4'689	56.3%	44'160	24.2%	55'000	802'909	24.2%
Swiss Re	4'560	97.9%	29'515	9.8%			
Swiss Life	954	9.2%	14'265	2.6%			

Konzerne und Manager sind die Gewinner
8/11

	Gewinn 2006 (Mio.CHF)	Veränderung in % gegenüber 2005	Umsatz 2006 (Mio.CHF)	Veränderung in % gegenüber 2005	Beschäftigte weltweit 2006	Umsatz pro Beschäftigte 2006	Veränderung Umsatz/ Beschäftigte gegenüber 2005
weitere							
Valora	67	1314.9%	2'863	0.6%	7'185	398'399	4.3%
Adecco	959	36.6%	32'055	13.0%			
Kühne und Nagel	458	45.5%	18'194	29.5%	46'290	393'046	-28.4%
Total	72'660	28.3%	576'707	15.0%	1'135'236	465'426	-6.4%

Anhang 3: Übersicht Managerlöhne und Lohnscheren

	durchschnittlicher Lohn pro Konzernleitungsmitglied 2005	Tiefstlohn 2005	Lohnschere 2005	durchschnittlicher Lohn pro Konzernleitungsmitglied 2006	Tiefstlohn 2006	Lohnschere 2006	Veränderung der Lohnschere
Ciba	1'550'651	55'536	28	1'737'657	56'536	31	10.1%
Clariant	1'031'246	55'536	19	1'155'066	56'536	20	10.0%
Givaudan	1'317'062	60'762	22	1'325'301	61'856	21	-1.2%
Lonza	784'542	55'536	14	2'322'183	56'536	41	190.8%
Novartis	10'074'530	55'536	181	14'846'474	56'536	263	44.8%
Roche	5'593'282	49'400	113	5'963'691	50'289	119	4.7%
Syngenta	2'965'479	48'720	61	2'944'044	49'597	59	-2.5%
Chemie/Pharma	3'330'970	54'432	61	4'327'774	55'412	78	27.6%
ABB	3'912'966	45'430	86	3'243'672	46'066	70	-18.2%
ASCOM	983'359	42'666	23	822'987	43'263	19	-17.5%
Georg Fischer	833'333	45'500	18	878'750	46'137	19	4.0%
Mikron	389'928	45'370	9	514'287	46'005	11	30.1%
Schindler	1'888'094	44'291	43	2'090'999	44'911	47	9.2%
Sulzer	1'016'862	49'361	21	1'358'857	50'052	27	31.8%
Von Roll	346'167	46'631	7	462'000	47'284	10	31.6%
Saurer	941'473	45'908	21	1'178'970	46'551	25	23.5%
Rieter	897'000	49'361	18	944'250	50'052	19	3.8%
Unaxis/OC Oerlikon	2'143'214	45'430	47	1'786'083	46'066	39	-17.8%
Huber+Suhner	551'055	45'430	12	673'875	46'066	15	20.6%
Ruag	364'444	45'430	8	430'000	46'066	9	16.4%
Dätwyler	718'766	45'430	16	723'167	46'066	16	-0.8%
Schulthess Group	481'227	45'430	11	660'907	46'066	14	35.4%
Geberit	1'068'077	45'430	24	953'612	46'066	21	-11.9%
Swatch	1'016'341	42'673	24	1'376'442	43'185	32	33.8%
MEM-Industrie/Uhren	1'097'019	45'611	24	1'131'179	46'244	24	1.7%
Lindt & Sprüngli	2'642'830	43'329	61	3'333'675	43'329	77	26.1%
Nestlé	3'375'687	43'550	78	3'765'419	43'550	86	11.5%
Nahrungsmittelindustrie	3'009'259	43'440	69	3'549'547	43'440	82	18.0%
Holcim	1'581'424	50'505	31	1'633'586	50'700	32	2.9%
Implenia	670'899	51'935	13	589'886	52'818	11	-13.5%
Sika	718'815	41'600	17	791'730	42'307	19	8.3%
Forbo	1'062'889	49'842	21	1'283'333	50'041	26	20.3%
Bau/Baustoffe	1'008'507	48'471	21	1'074'634	48'967	22	5.5%
Axpo	600'000	52'416	11	630'000	53'359	12	3.1%
Atel	857'143	52'416	16	1'100'000	53'359	21	26.1%
Energie	728'571	52'416	14	865'000	53'359	16	16.6%
Coop	518'519	42'900	12	583'333	43'715	13	10.4%
Migros	616'667	42'900	14	633'333	43'715	14	0.8%
Charles Vögele	1'416'446	42'900	33	1'262'798	42'900	29	-10.8%
Detailhandel	850'544	42'900	20	826'488	43'443	19	-4.0%
Julius Bär	3'773'624	43'589	87	6'357'019	45'115	141	62.8%
CS	23'725'976	43'589	544	22'149'377	45'115	491	-9.8%
UBS	18'807'589	43'589	431	18'987'134	45'115	421	-2.5%
Zurich Financial Service	4'897'690	43'589	112	5'830'641	45'115	129	15.0%
Swiss Re	4'016'137	43'589	92	7'206'064	45'115	160	73.4%
Swiss Life	1'771'190	43'589	41	1'852'003	45'115	41	1.0%
Banken/Versicherungen	9'498'701	43'589	218	10'397'040	45'115	230	5.8%

Konzerne und Manager sind die Gewinner
10/11

	durchschnittlicher Lohn pro Konzernleitungsmitglied 2005	Tiefstlohn 2005	Lohnschere 2005	durchschnittlicher Lohn pro Konzernleitungsmitglied 2006	Tiefstlohn 2006	Lohnschere 2006	Veränderung der Lohnschere
weitere							
Valora	716'577	42'900	17	1'125'820	43'715	26	54.2%
Adecco	2'241'726	42'900	52	3'857'421	43'715	88	68.9%
Kühne und Nagel	1'912'922	44'115	43	2'411'576	44'909	54	23.8%

Anhang 4: Die Löhne der CEOs in den untersuchten Unternehmungen

	Entschädigung CEO 2005	Lohnschere 2005	Entschädigung CEO 2006	Lohnschere 2006
Chemie und Pharma				
Ciba	3'916'302	71	3'683'341	65
Givaudan	1'405'315	23	1'953'887	32
Lonza			3'050'356	54
Novartis	30'776'350	554	45'564'400	806
Roche	14'791'230	299	16'471'232	328
Syngenta	8'542'851	175	9'081'621	183
MEM-Industrie/Uhren				
ASCOM	1'242'484	29	1'202'886	28
Georg Fischer	1'456'200	32	1'670'000	36
Schindler	4'599'450	104	5'100'000	114
Sulzer	1'722'000	35	2'135'000	43
Saurer	1'141'085	25	1'674'600	37
Unaxis/OC Oerlikon	2'102'192	46	3'844'982	83
Ruag	650'000	14	760'000	16
Schulthess Group	786'040	17		
Nahrungsmittelindustrie				
Nestlé	14'424'931	331	14'499'314	333
Banken/Versicherungen				
CS ¹	12'120'000	278	16'020'000	355
UBS ¹	23'975'954	550	26'591'803	589
Swiss Life	3'321'339	76	3'365'004	75
Bau/ Baustoffe				
Holcim	4'124'040	82	4'073'578	80
Implenia	1'114'448	21	1'267'800	24
weitere				
Adecco			7'775'003	178

¹ Löhne der Verwaltungsratspräsidenten